

HEUTE IM KREIS OLPE



Redaktion: 02761 89523
Ihre Ansprechpartnerin: Iris Schwarz

VEREINE & VERBÄNDE

RHODE

MGV „Westfalia“: Probe, wegen einer Schulveranstaltung um 18.30 Uhr im Pfarrheim.

RÜBLINGHAUSEN

DRK: Blutspende, von 17 bis 20.30 Uhr, Düringer Schule, Rüblinghauser Straße 13.

RÖNKHAUSEN

DRK: Blutspende, von 18 bis 20.30 Uhr, Schützenhalle, Bahnhofstraße 2.

FREIZEIT

OLPE

Die „Alten Könige“ des St. Sebastianus Schützenvereins: Stammtisch, um 20 Uhr im Gasthof „Hetzels Hötchen“.

Jahrgang 1931/32 (Frauen): Treffen, um 18 Uhr im Stadthallenrestaurant.

KIRCHLICHES LEBEN

FINNENTROP

Gemeindefest: Die evangelische Kirchengemeinde lädt am Sonntag, 15. September, zu Ihrem Gemeindefest ein. Es beginnt mit einem Familiengottesdienst um 11 Uhr in der Christuskirche (Am Hörmberg 3, Finnentrop). Im Anschluss wird bei Würstchengrill, Getränkebar und gegen frühen Nachmittag mit Kaffeetafel im Gemeindehaus gefeiert. Spiele für Groß und Klein runden den gemütlichen Nachmittag ab. Weitere Informationen können dem neuen Gemeindebrief entnommen werden. Er liegt, außer im Gemeindehaus, der Christuskirche und Gnadenkapelle, auch in den Filialen der Sparkasse und Volksbank und in verschiedenen Geschäften aus.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 01802 404078*,
Telefax 01802 404088*

Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@westfalenpost.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

PRIVAT:
Telefon 01802 404038*,
Telefax 01802 404022*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigennahme@westfalenpost.de
www.online-aufgaben.de

GEWERBLICH:
Ansprechpartnerin: Marion Lieder
Telefon 02761 9419-21
Telefax 02761 9419-27
E-Mail:
anzeigenzentrale@waz-mediengruppe.de
anzeige.olpe@waz.de

Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr
Sie möchten unser Service vor Ort nutzen:
LeserService, Westfälische Str. 13
57462 Olpe; mit Ticketverkauf

Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-18.30 Uhr, sa 9-13 Uhr
LeserService, Schülernhof 2,
57439 Attendorf; mit Ticketverkauf

Öffnungszeiten:
mo bis fr 9-18 Uhr, sa 9-14 Uhr
LeserService, Hundemstr. 18,
57368 Lennestadt; mit Ticketverkauf

Öffnungszeiten:
mo bis fr 10-13.30 Uhr und 14-18 Uhr,
sa 10-13.30 Uhr

*6 Cent pro Anruf/Fax aus dem dt. Festnetz / Mobilfunk max.
42 Cent/Minute

IMPRESSUM

Olpe

Anschrift: Martinstraße 9, 57462 Olpe
Telefon 02761 895-23, Fax 02761 895-21
E-Mail: olpe@westfalenpost.de

Lokalsport-Redaktion: Tel. 02761 895-24
E-Mail: olpe-sport@westfalenpost.de

Redaktion:
Heribert Kranz (verantwortlich)
Roland Vossel, Michael Alexander,
Josef Schmidt und Lothar Linke (Sport)

Lennestadt-Altenhundem:
Volker Eberts, Werner Riedel
Hundemstr. 18, 57368 Lennestadt,
Tel. 02723 9547-20, -21, Fax 02723 9547-22

Attendorf:
Gunnar Steinbach (stv.), Peter Plugge
Kölner Str. 27, 57439 Attendorf,
Tel. 02722 9562-20, -21, Fax 02722 9662-22

Produktion am Regodesk: Ulrich Friske
Abbestellungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

IN KÜRZE

SCHÖNAU-ALTENWENDEN

Herbstdeko: Die St. Elisabeth-Frauen bieten am Dienstag, 17. September, um 19.30 Uhr im Jugendheim in Schönau einen Kurs an. Anmeldungen und Infos über Kosten bei Erika Huperz bis zum 12. September.

ATTENDORN

Single-Frauen: Treffen am Freitag, 13. September, um 14.30 Uhr am Hagebaumarkt zur kleinen Wanderung; anschließend gemütliches Beisammensein im Restaurant Himmelreich.

GLÜCKWUNSCH

Agnes Clemens, Zur Schlade 6, Halbusten, wird heute 90 Jahre.

BERATUNG

OLPE

AufWind: 14 bis 16 Uhr, Caritas Beratungshaus, Kolpingstraße 62, ☎ 921 1511.

Caritas-Kurberatung: Termin nach telefonischer Vereinbarung unter: ☎ 921 1515.

Caritas-Schuldnerhilfe: Terminvereinbarung unter: ☎ 921 1420.

Caritas-Suchtberatung: Anmeldung unter: ☎ 921 1411.

Beratungsstelle für Schwangere: Sprechstunde von 8.30 bis 12 Uhr, Mühlenstraße 5, ☎ 83680. Träger: Katholischer Sozialdienst.

Beratungsstelle für Schwangere und Schwangerschaftskonfliktberatung „Mirjam“: 8.30 bis 12 Uhr, Löherweg 4, ☎ 02761 838717. Träger: Frauenwürde NRW e.V.

ATTENDORN

Kreuzbund-Selbsthilfegruppe, für Menschen mit Suchtproblemen: 18.30 Uhr, Katholische Pfarrheim, Am Kirchplatz 5. Kontakt: Monika Orban; ☎ 02722 63 99 88, oder: <http://kreuzbund-kreis-olpe.de>

Sprechstunde des Kinderschutzbundes: 16 bis 17 Uhr, im Büro des Kreisverbands, Kölner Straße 48, ☎ 02722 8089108. Es stehen Mitarbeiterinnen für alle Fragen und Probleme rund ums Kind, zur Verfügung.

ALTEHUNDEM

Kreuzbund-Selbsthilfegruppe, für Menschen mit Suchtproblemen: 18 Uhr, Pfarrzentrum „Arche“. Kontakt: Rudolf Gattwinkel, ☎ 02723 3152 oder: <http://www.kreuzbund-kreis-olpe.de>

LENNESTADT

Information/Beratung zur Pflege bei kranken und älteren Menschen: 8 bis 16 Uhr, Caritas Haus, Gartenstraße 6, ☎ 02723 95560.

NOTRUF

Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.

Polizei ☎ 110.

Kinder- und Jugendtelefon ☎ 0800 1110333.

Krankentransport ☎ 19222.

Strafverteidiger-Notdienst ☎ 0800 8838830.

Weißer Ring Opfertelefon ☎ 116006.

Giftnotruf NRW ☎ 0228 19240.

Zentrale Behörden-Rufnr. ☎ 115.

APOTHEKEN

farma-plus Apotheke Lennestadt, Altenhundem, Hundemstr. 43, ☎ 02723 6864580.

ÄRZTE

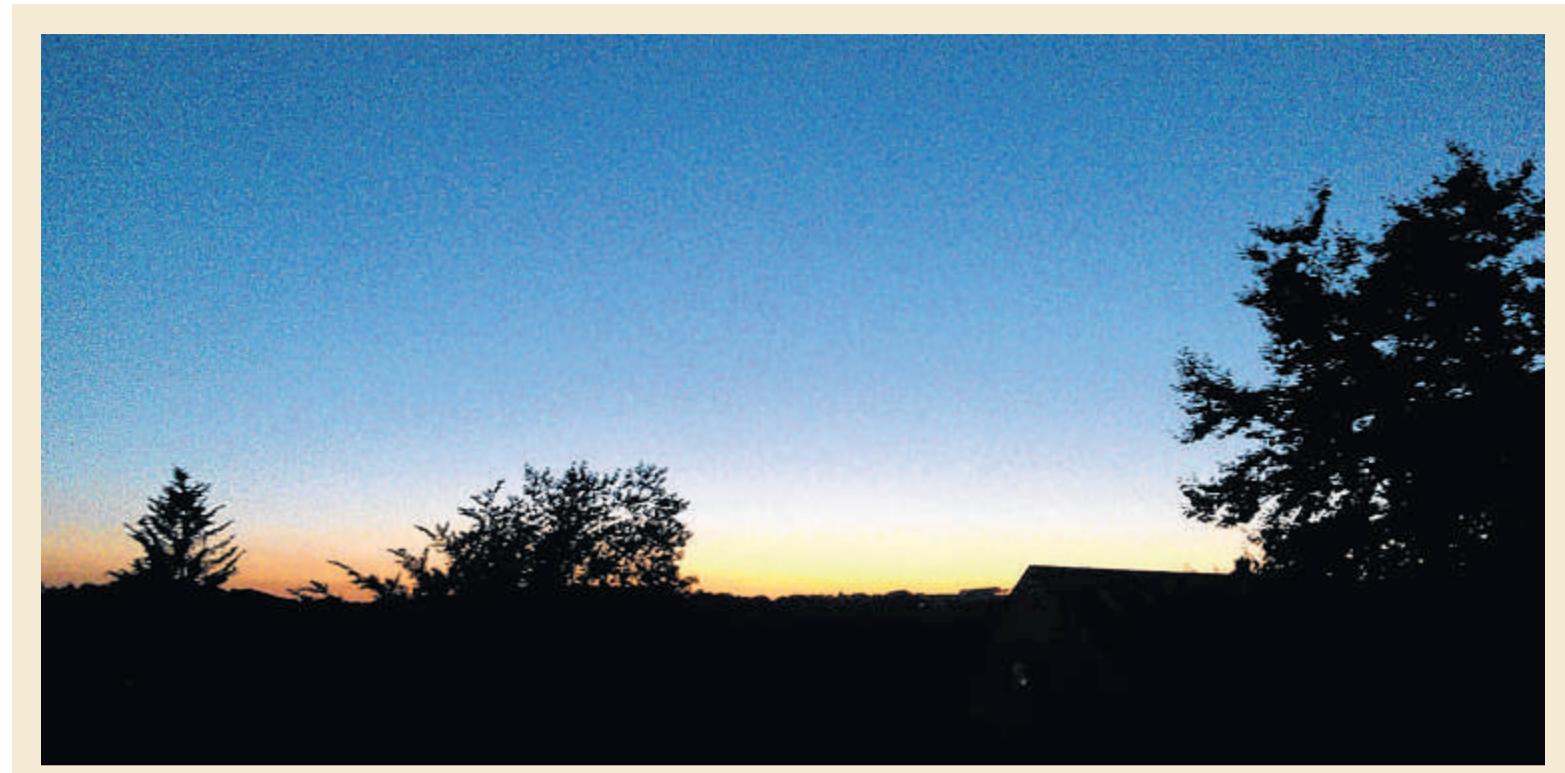
Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.

Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805 986700.

BEHÖRDEN

LENNESTADT

Ehrenamtsbörse EiL: 14 bis 16 Uhr, Rathauspavillon, Thomas-Morus-Platz 1. Infos unter: ☎ 02723/608456; E-Mail: eil@lennestadt.de oder: www.lennestadt.de



Leserfoto des Tages: So könnte es bleiben

Das Bild von einem wunderschönen Abend, fotografiert von ihrer Terrasse in Olpe, ließ uns Susanne Althaus-Kollo zukommen. Ihr

Wunsch: „So kann es bleiben.“ Wenn auch Sie ein gelungenes Foto im Querformat haben, das wir an dieser Stelle veröffentlichen können,

dann senden Sie ihr Bild doch einfach per Email (olpe@westfalenpost.de) an die Redaktion.

Energiefresser raus aus dem Kopf

„Nehmen Sie Ihr Leben in die Hand und steuern es in die gewünschte Richtung“

Von Ludger Schrimpf

Kreis Olpe.

Ein Phänomen unserer Zeit neben Zeitdruck, Stress und Überlastung ist das zunehmende Gefühl, fremdgesteuert zu werden. Interessanterweise spüren viele Menschen das, beklagen sich auch darüber, doch akzeptieren häufig diese Umstände. Ob sie nicht anders können, sei mal dahingestellt. Doch wenn dieser Zustand länger anhält und sich chronifiziert, werden sie lust-los, leistungs-los, energie-los und krank. Wichtig ist, all diesen Menschen zu sagen: Nehmen Sie Ihr Leben in die Hand und steuern Sie sich in die gewünschte Richtung! Das Symbol des Steuerrades, mit dem ich erfolgreich arbeite, ist dafür ideal geeignet, denn jeder versteht, was es bedeutet, wenn er mit dem Auto fährt: Er nimmt das Lenkrad in die Hand, um sicher auf der Straße zu fahren und das gewünschte Ziel zu erreichen. Genau das ist der erste Schritt zum Selbst: Steuer Dich in die gewünschte Richtung!

gesunden und erfüllten Leben ist.

Eine wesentliche Starthilfe zu gesunder Selbststeuerung ist die Steuerung Ihrer Gedanken. Entscheidend ist, was Sie denken, denn es ist verblüffend, welche Energie in den Gedanken steckt. Nehmen Sie z. B. den Gedanken an die nächste Urlaubsreise: Welten öffnen sich, Ideen sprudeln, riesige Vorfreude stellt sich ein und eine Lust auf diese Reise, die Sie innerlich ausfüllt, dass Sie am liebsten sofort aufbrechen würden.

„JA-Gedanken“

So kann es auch der Gedanke an das nächste Projekt sein, das Sie unbedingt umsetzen wollen. Es elektrisiert Sie, und je intensiver Sie in den Gedanken eintauchen, umso stärker erleben Sie die Kraft dieses Gedankens, der sich in tausende weitere

Ideen entfaltet.

Diese Gedanken sind energiereiche „JA-Gedanken“, starke Energieleveranten, die nur so voller Kraft stroten, wenn wir sie intensiv erleben. Die Wirkung dieser Gedanken ist phänomenal: Zum einen sind es die reinsten Energiespender. Das alleine tut schon gut.

Zum anderen ist ihre Wirkung, der Effekt sehr intensiv und wird wahrscheinlich zu erfolgreichen Ergebnissen führen: Die Urlaubsreise wird gebucht und das Projekt wird erfolgreich vorangetrieben.

Doch genauso, nur umgekehrt, wirken sich negative Gedanken aus: Gedanken, die Sie innerlich mit einem „Nein“ beantworten, sogenannte „NEIN-Gedanken“ oder Energieräuber, die Ihnen die Kraft rauben. Es kann sein, dass Sie diese Gedanken immer wieder zulassen, obwohl Sie sich innerlich dagegen sträuben. Denn es ist die reinste Energieverschwendug und Schwächung! Deshalb spüren Sie auch die innere Ablehnung. Diese Gedankenspiele laufen tagtäglich in Ihnen ab, viele bewusst, die meisten aber unbewusst.

„NEIN-Gedanken“
Nehmen Sie sich ab heute einmal vor, bewusster auf Ihre Gedanken zu achten, vor allem die JA-/NEIN-Bewertung Ihrer Gedanken. Dann können Sie auch gezielt eingreifen und Ihre Gedanken viel besser steuern. Das ist ein wichtiger Schlüssel zu mehr Selbst und besseren Entscheidungen. Sie werden merken, wie sich im Laufe der Zeit Ihr Lebensgefühl dramatisch verbessert. Sorgen Sie mehr und mehr für energiereiche „JA-Gedanken“ und eliminieren die energieraubenden „NEIN-Gedanken“ aus Ihrem Kopf!

Und im nächsten Mittwoch-Tipp erfahren Sie mehr über die Basis für eine nachhaltige gesunde Lebens- und Leistungsqualität.

Schützenkönigin

Noch 5 Tage



Mit frischem VELTINS

Besuchen Sie uns auf www.wp-koenigin.de

LESERBRIEFE

Die Sicherheit der Grundschüler in Gerlingen ist gefährdet

Gesamtschule steht über allem?

Nach erfolgreichem Start der Gesamtschule in Wenden mussten wir als Eltern der Grundschüler der OGGS Gerlingen erfahren, dass unsere Kinder zu Gunsten der Gesamtschule erst, statt wie bisher um 16 Uhr, jetzt erst nach 16.30 Uhr zu Hause sind.

Die Abfahrtzeiten der Busse nach Hillmicke und Schönau wurden um eine halbe Stunde nach hinten verschoben, damit ein reibungsloser

Ablauf an der Gesamtschule gewährleistet ist. Auch wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass unsere Kinder - falls der Bus z.B. witterungs- oder verkehrsbedingt nicht oder verspätet kommen sollte - nicht wie gewohnt zur Schule zurück gehen können, da diese nur bis 16.30 Uhr besetzt ist.

Das heißt, dass insbesondere in den Wintermonaten unsere Kinder in der Dämmerung an der vielbefah-

renen Hauptstraße sich selbst überlassen sind. Die Wahrnehmung von Freizeitaktivitäten nach der Schule ist auch nur noch schwer möglich.

Es ist für uns nicht nachvollziehbar, dass die Sicherheit